schnellen Trab, daß der Schweiß am Bug der Pferde niedertriefte, bis die Flüchtlinge Krak erreicht hatten, wo sie in der Komthurei, welche dem Grafen von Schwerin gehörte, sich sicher wußten.

Neuntes Kapitel.

Das heilige Blut.

Fast wäre das Häuslein des Bogenschützen zu klein geworden, um alle lieben Gäste zu herbergen, wären es nicht so genügsame Menschen gewesen. Doch wo die Liebe unter Menschen waltet, da weitet sich der Raum, da ist Niemand dem Andern im Wege, da ist Jedermann bemüht, seines Nächsten Platz zu vergrößern, und läßt nicht ein, wo er giebt.

Wie emsig arbeiteten Elisabeth und Hanna mit der Spindel und am Webetau! und Ludwiga stand ihnen treulich zur Seite. Freude und Friede glänzten auf ihren Gesichtern und wenn sie nun alle Drangsale, welche die beiden Frauen ausgestanden, und die brennende Sehnsucht nach einer lieben Tochter, welche Elisabeth empfunden, einander mittheilten, dann falteten sie miteinander die Hände zum frommen, frohen Dankgebete, dann überkam sie das Gefühl, als wären sie in ein Paradies versetzt worden.

Nicht minder wichtig hatten es die drei Männer, zu denen sich der lange Stephan gern gesellte. Da wurden

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202206131424-0